

„Berliner Tageblatt“

Erstausgabe... 1907... 20 Pf.



„Berliner Tageblatt“

Verleger... Druck und Verlag von Rudolf Weyl in Berlin.

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Nr. 94. 36. Jahrgang

und Handels-Zeitung.

Donnerstag 21. Februar 1907

Stierz die Illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 15.

Weitere Glossen zum Militäretat.

Je mehr man davon überzeugt ist, dass unsere militärischen Ausgaben sich noch auf Jahre hinaus in aufwärtssteigender Linie bewegen werden...

Es das richtige Land der Welt! Doch schlagender ist das Verhalten Frankreichs. Nachdem es eine Zeitlang mit Deutschland um die Welt gerüstet und getriebe vieleicht einen gewissen Vorrang gewonnen hatte...

So wie England und Frankreich handelt Italien. Hier besonders überzeugte man sich nach dem holländischen und verunglückten Abenteuer, dass die politische Macht eines Staates nicht nur von der Stärke des Heeres...

In Italien reißt sich Osterrich! Gewiß hat unser treuer Bundeskanzler auf militärischen Gebieten bei weitem nicht alles getan, was der überlegenen Stellung der großen Monarchie...

Niemand wird leugnen können, daß durch die freigelegten Bewilligungen der Volksvertretung das deutsche Volk für den allzu hohen Kostenstand im Verhältnis zu den übrigen europäischen Nationen...

Feinde mit größter Aussicht auf Erfolg entgegenzutreten zu können, dieses aber wiederum im gegenwärtig durchgreifende Bemerkungen geplant, und wenn man in Frankreich dazu streben wird...

Es liegt also gegenwärtig auch für uns keinerlei Veranlassung zu wesentlicher Veränderung unserer Streitkräfte vor, und dieselbe würde es ein Zeichen einer guten äußeren und inneren Politik sein...

Man würde bei der wirtschaftlichen Lage des deutschen Volkes selbst eine reichliche Ausgestaltung des Heeres an sich noch kein Unglück finden, wenn nicht gleichzeitig auch unsere Flotte in immer wachsender Weise die finanzielle Leistungsfähigkeit des Staates in Anspruch nähme...

Unter diesen Umständen muß Parlament und Volk wissen, wozu die diese geht. Will man, wie ich glaube, unsere Seerüstung in absehbarer Zeit wesentlich verstärken...

Ob solche Sparmaßnahmen schon gegenwärtig gefaßt wird, darüber in einem Briefchen einige Worte.

Oderk Gädke.

Briands Sieg.

(Telegramm unseres Korrespondenten.) 2. Paris, 20. Februar.

Trotz des Sieges, den Briand gestern für das Ministerium erlitten hat, glaubt man in Kreisen nicht an einen langen Bestand des Kabinetts. Ein Wort, das gestern nach der Sitzung ein Redakteur ausbrach, heißt heute in den Kreisen der konservativen Parteien...

\* Herr Jules Cambou, Frankreichs neuer Botschafter in Berlin, will, wie wir erfahren, erst Mitte März hier eintreffen...

Zur Präsidentenwahl.

Die aus konservativen, bündner, Nationalliberalen und Freisinnigen gebildete Reichstagsmehrheit hat, wie wir im gestrigen Abendblatt berichteten, den konservativen Grafen Stolberg zum Präsidenten...

Die Idee, die dem strategischen Sinne der Mehrheitspartei zugrunde lag, lautet ganz einfach: das Zentrum muß sich gefestigen werden. Diese Idee war, wie wir gestern im Zentrumsausschuss in der Tat beobachtet, von den Vertrauten des Fürsten Bismarck eifrig empfohlen worden...

Die Politik, die eine völlige Ausschließung des Zentrums aus dem Präsidium zur Folge hätte, kann verworfen beurteilt werden. Im Gegensatz zu Frankreich, wo die Mehrheit sämtliche Kammermitglieder zu ernennen...

Die Stimmung der Zentrumskreise war dem aus einer ungemein bitter. Das Nichtgelingen zwischen dem Zentrum und dem Fürsten Bismarck scheint endgültig gescheitert und eine Beschleunigung der Reichstagsauflösung...

\* Die gestern Abend im Reichstagsgebäude zwischen den drei freisinnigen Fraktionen geführten Verhandlungen über eine Verschmelzung der liberalen Parteien haben, wie wir erfahren, gestern noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt...

\* Nach den bis gestern nachmittag in Petersburg eingegangenen Telegrammen über die Zusammenkünfte sind nach offizieller Mitteilung von 226 gewählten Abgeordneten 8 Monarchisten, 11 Mitglieder der Rechten, 16 Gemäßigte, 9 Christlichen, 1 Mitglied der demokratischen Reformpartei, 40 Radikalen, 28 Sozialdemokraten, 14 Mitglieder der Arbeiterpartei, 43 Mitglieder der Union, 42 Nationalliberalen, 11 Radikale, 3 Radikale, 11 Mitglieder der Union, 42 Nationalliberalen, 11 Radikale, 3 Radikale, 11 Mitglieder der Union, 42 Nationalliberalen, 11 Radikale, 3 Radikale...